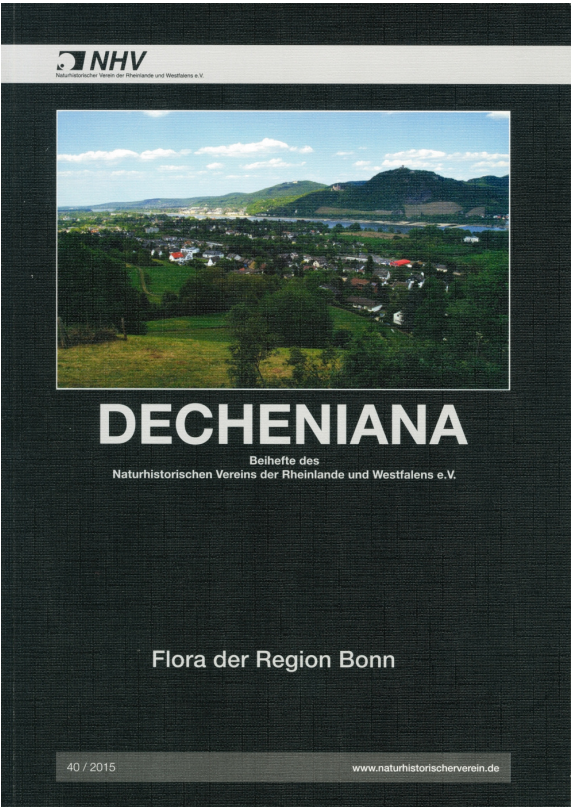


Ingmar Gorissen Flora der Region Bonn

Decheniana-Beiheft 40
2015



- 605 Seiten
- Großformat (29,8 x 21,2 cm)
- 1,7 kg
- broschiert

Jetzt beim NHV erhältlich!

30,- € (Mitglieder)
40,- € (Nichtmitglieder)

Aus der Zusammenfassung:

Die „Flora der Region Bonn“ ist das Ergebnis von langjährigen, sehr intensiven Kartierungsarbeiten und Literatur-Recherchen. Ziel war die vollständige Erfassung der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen der Region Bonn/Rhein-Sieg. Diese Inventur basiert auf über 1200 Exkursionen sowie auf mehreren tausend Stunden der Auswertung verschiedener Herbarien und der regionalen Literatur durch den Autor im Zeitraum 1981 – 2014. Ergänzt wurde diese Untersuchungen durch die intensive Zuarbeit zahlreicher Fachkollegen.

73

gepflanzt wurden“ (LO schriftl. 12/11 & 2/12: in 04/06 ca. 10 Ex. „müssen noch da sein“); zw. Aegidienberg, Eudenbach u. Windhagen (stark zurückgegangen, nur noch wenig) 1. bei Wilscheid: „Zengelwiese“ und Umgebung (LO schriftl. 1/12; zuletzt ca. 1996, schriftl. 12/12; aktuell wieder „durch Pflege wieder 20 - 30 Ex., andernorts verschwunden“ schriftl. 01/4; aktuell „rund 70 Ex.“), 2. „nahe Gestüt Westfal u. Quellmulde“ (LO schriftl. 11/07; möglicherweise nicht mehr), 3. Komper-Musser Heide a. Flugplatz Eudenbach (SALZ (1997); SCHUMACHER, B. & SCHUMACHER, A. (1998); auf RHP-Seite (wenig); LO 04: 1 Ex., schriftl. 2/12: nur ein einziges kümmerliches Ex.), b. Bundeswehrdepot (SALZ (1997); wenige Ex.). In MÖRSCH (2006) und SCHUMACHER et al. (2006) keine Hinweise. Im Vordervestertal vermutlich früher stärker verbreitet; bei MÜLSEHMER (1884) heißt es allgemein: „in allen nassen Wiesen... zahlreich vorhanden“; Siebengebirge (stark zurückgegangen): 1. nördliches S.: Pützchens Feuchtwiese (G ca. 1985; nur noch wenige Ex.; Nachsuche 07 und später ohne Nachweis). Dort Bestätigung: HILDEBRAND (1866): „bei Pützchen“; WIRTGEN (1899); HÖPPNER (1913): indirekt: Bastard mit *D. incarnata*; „Pützchen (F.W.)“; PATZKE & STIERWALDT (1960): „Pützchen“, 2. südöstliches S.: a. Broderkobergswiese (G 1981; wenig; BOULLON et al. (1994); MÜLLER (1994): 34 Ex.; G 29.5.10: in Ostecke 23 blüh. Ex., 28.5.11: in Ostecke > 21 blüh. Ex.), b. Magerwiese „Im Schwarzen Bruch“ (BOULLON et al. (1994); G 29.5.10: 5 blüh. Ex., 28.5.11: > 6 blüh. Ex.), c. Sonit Bestätigung (aber starker Rückgang) SCHMITZ & RIGEL (1841) (ähnlich HILDEBRAND (1866)): „häufig im Siebengebirge“, [KÖMMEL (1952): „auf Glatthaferwiese von der Straße zum Petersberg (in Höhe von 240 m ...)“; KÖMMEL & HAHNE (1953/54): unterer Ausgang Einsiedlerlertal (zusammen mit u.a. Kleinem Knabenkraut), Schmelztal (Sumpfwiese oberhalb Halde), Wiese im Rhöndorfer Tal („in manchen Jahren noch üppig auftretend“), oberhalb Hohenhonnef, oberes Mucher Wiesental, unterhalb Nonnenstromberg (unterer Südhang, feuchtes Tälchen), Wiese zw. Schallenberg u. Bolvershahn (1947); Switzgebiet (stark zurückgegangen, nur noch wenig) 1. NSG Ober der Schwarzmar (LO schriftl. ca. 06: in 1997, in 2000 1 Ex., in 03 nicht gesehen“; G 8.5.09: mittig 1 blüh. Ex.; LO ca. 09: „im Zuanrain selten“; G 13.5.10: 1 blüh. Ex., 30.4.11: 2 blüh. Ex.; LO schriftlich 2/12: in 011 mehrere Ex.), 2. Altdorfer Bachtal: Mittelteil (LO schriftlich ca. 06: vor einigen Jahren „ca. 30 Ex.“, schriftlich 2/12: in 010 nur 2 Ex.); Höhen südlich Rheinbach: Gierenbachtal ca. 75 - 100 m südlich RSK (G um 1987, 20.6.10: > 10 blüh. Ex.); früher Aggergebiet [Wirtgen (Herbarbeleg 1903): „*D. incarnata* u. *majalis*“; „nasse Wiese in einem Seitental der Agger zu Honnabr“, publ. in WIRTGEN (1908)]; früher Kottenforstrand Bonn [MAERTENBECK (1992): „hinter dem Kreuzberg in verschiedenen Gegenden des Kottenforstes“; SCHMITZ & RIGEL (1841): „selten bei Bonn“; KÖMMEL (1952): „feuchte Wiese u. Sumpfpflanze im oberen Melbtal“].

Dactylorhiza majalis × *D. sphagnicola*
R: sehr selten – Wahner Heide (WIRTSCHTZ ca. 1966): Hinweis auf A. Schumacher, der im Vorjahr diesen Bastard fand).

Dactylorhiza praetextata (= *D. majalis* subsp. *praetextata*)
Übersehene Fingerwurz
Wahner Heide (Arbestimmung gesichert): angebliche Ab-Nachweise, so von LEVITS & TRIVIS (1989), lassen sich nicht erklären, so auch jüngere Beobachtungen. Forber (schriftl. ca. 06): „alle bisher überprüften Ex. erwiesen sich als *D. sphagnicola* oder *D. maculata* × *D. sphagnicola*“. Das im Bereich der Querlinde-Gebüsche seit wenigen Jahren bekannt, aber dem Bastard *D. incarnata* × *majalis* zugeschriebene Vorkommen (vgl. Abb. 31 u. 32) wird von mehreren Orchideen-Spezialisten alternativ in Richtung *D. praetextata* diskutiert. Auf diese Stufe deutet auch, dass dort nicht nur eine Einzelpflanze wächst, sondern ein homogener Bestand, verteilt über einige m.
Ein Neu-Nachweis wäre jedoch nicht unwahrscheinlich. In jüngerer Zeit sind Neubeobachtungen festzustellen: so erwähnt 1987 Lenki neue Wachstumsorte auf Sekundärländchen, so auf Polden in den Niederlanden, und auf Torverfüllung nahe Bad Benheim. Im benachbarten Erftkreis ist auf eh. Braunkohlabbau eine Neumischung bekannt (Chmela mfl. 5/12).

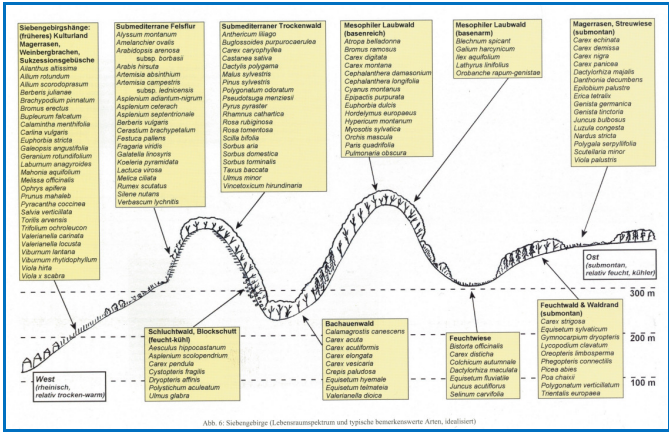
Dactylorhiza sphagnicola
R: sehr selten – Wahner Heide (stark zurückgegangen): 1. Hühnerbruch (G 1985; Schepers ca. 07: 1991 und 1999 blüh., 6.6.06 recht kleine Ex.), 2. am Bismarckberg (SC 1980er) Schepers 6/02: „Moor bei Kaiserbrücke“, 3. Scheuerbachmiedlung: „südliches Plantzenmoor“ (G & SC 1980er; FE schriftl. ca. 06: dort heute 2/3 der Restpopulation; G 18.6.09: 90 blüh. Ex.), 4. Flugschneise: Entenbachmoor (G 1980er; Nachsuche ab 6/08 ohne Nachweis; FE mfl. 5/09: aktuell kein klarer Nachweis, aber Bastarde / intermediäre Typen), 5. Hirzenbruch: Rest-Zwischensmoor (G 7/08: wenig, 18.6.09: 9 blüh. Ex., konzentriert auf ca. 50 m², 23.7.10: > 7 fruchtende Ex.). Somit Bestätigung (aber starker Rückgang): HÖPPNER (1913): „*Dactylorhiza traunsteineri*“ „Wahner Heide“ (Herbarium F. Wirtgen“; Brach



Abb. 36: *Dactylorhiza sphagnicola*, Wahner Heide

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines
2. Dokumentation (ausführliche Behandlung der nachgewiesenen Sippen – nach Hauptgruppen und Familien geordnet)
3. Veränderungen innerhalb der letzten 180 Jahre
4. Bedeutung für den Naturschutz
5. Literatur
6. Register
7. Abbildungsverzeichnis



Lebensraum-Arten-Profil (Siebengebirge)

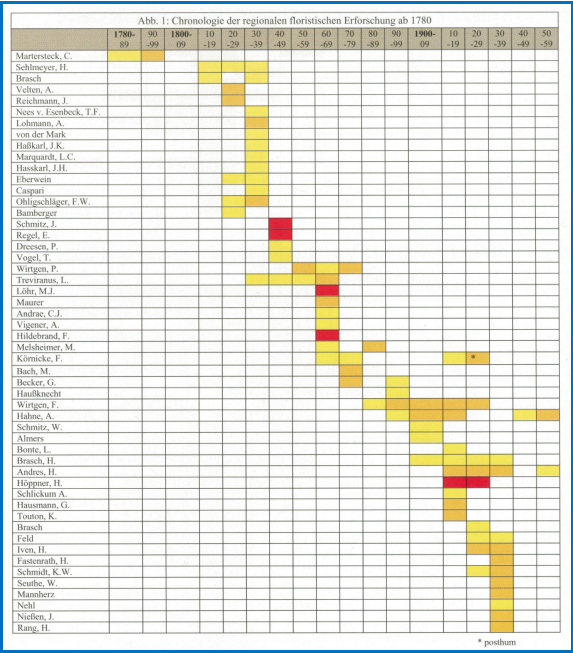
Tab. 2: Farn- u. Blütenpflanzenarten in der Region	
Indigene Sippen	1.175
Archäophyten	68
Neophyten	
a: eingebürgerte	116
b: Einbürgerungstendenz/in Einbürgerung	55
c: beständig (seit > 4 Jahren vorkommend)	188
Unbeständige/Unklare	
a: vorübergehende Nachweise	322
b: taxonomisch unklare/umstrittene Sippen	95
Sicher nachgewiesene Sippen insgesamt	2.019
Vorkommen räumlich sehr wahrscheinlich	119
Möglicherweise vorkommende Sippenzahl:	2.138

Sippen-Statistik

Beispieleite (*Dactylorhiza sphagnicola*)

Ausstattungsmerkmale:

- Detaillierte Behandlung von 2019 Sippen
- Textliche Darstellung von ca. 115.000 Funddaten
- Fundort-Dokumentation jeweils nach Unterregionen geordnet
- Genauer Vergleich mit früheren Angaben
- 218 Abbildungen (Graphiken, Fotos, Herbarscans, Reproduktionen)
- Verbreitungskarten
- Zahlreiche Kommentare (farbig abgesetzt)
- Umfangreiches Literaturverzeichnis



Ausschnitt aus: „Chronologie der regionalen floristischen Erforschung seit 1780“

gefördert von der



Beispielseite (Herbarbeleg *Potentilla inclinata*)

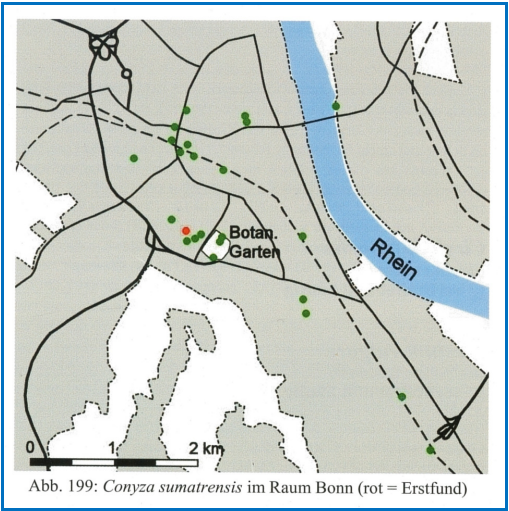


Abb. 199: *Conyza sumatrensis* im Raum Bonn (rot = Erstfund)

Verbreitungskarte *Conyza sumatrensis*



Beispielseite (*Doronicum orientale*)



Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalens e.V.

Postanschrift: Nussallee 15a, 53115 Bonn

Telefon: 0228 / 73 55 25

Telefax: 0228 / 69 23 77

E-Mail: nhv@uni-bonn.de

Auch online bestellbar auf unserer Internetseite

www.naturhistorischerverein.de

Preise: 30,- € (Mitglieder), 40,- € (Ladenpreis)

Versandkosten 4,70 € (Deutschland)

Direktverkauf des Buches zu den Geschäftszeiten (montags 15-18 Uhr, mittwochs 9-13 Uhr)